

**25 CENTS A BOTTLE**  
**SALVATION OIL**  
 KILLS PAIN  
 Der größte Schmerzensmittel  
 auf der Welt. Lindert u. heilt  
 Rheumatismus, Neuralgie,  
 Schwellungen, lahme u. steife  
 Glieder oder Muskeln, Gicht,  
 Rücken- u. Gelenkschmerzen,  
 Krampfen, Brand, Schnitt-  
 u. Wundwunden, Frostbeulen,  
 Ausschlagungen, Kopf-, Ohren-  
 u. Halsweh, Geschwülste, etc.  
 In allen Apotheken zu haben.  
 Preis 25 Cents per Flasche.

## Briefgebet.

Indianapolis, Ind., 24. Februar 1898.

### An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle unsere  
 Gemüthsruhe in Bezug auf Abreise  
 der „Tribüne“ um so schnell wie mög-  
 lich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Ab-  
 weisungen an die Redaktionen, sondern nur an Herrn  
 Schmidt, unsern Vertreter in der Druckerei zu be-  
 geben. Herr Schmidt ist für alle aus der Tribüne  
 erscheinenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst  
 die Druckerei an, und alle entstehenden Kosten fallen  
 ihm zu. Wir bitten deshalb um so schnell wie mög-  
 lich, dass die Leser die Abreise der Tribüne mit-  
 theilen, um so die Druckerei zu unterstützen, und  
 die Tribüne zu erhalten. Wir bitten auch, dass die  
 Leser, die die Tribüne abbestellen, dies dem Herrn  
 Schmidt mitteilen, um so die Druckerei zu unter-  
 stützen.

### Geburtsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder  
 der Mutter.)

#### Gebohren.

Patricia Reedy, M., 22. Februar.  
 W. F. Sleight, R., 20. Februar.  
 Wm. Buddenbaum, M., 18. Februar.  
 Fred. Reamer, M., 18. Februar.  
 Andrew J. J. J. J., 10. Februar.  
 Peter Short, R., 22. Februar.  
 Wm. F. Jones, R., 17. Februar.

#### Verheiratet.

Joseph Stettin mit Emma Vanable.  
 Otto A. Ernst mit Alice T. Daley.  
 Wm. R. Moore mit Belle C. Goley.

#### Todesfälle.

Henry Vandergaast, 35 J., 22. Februar.  
 August G. F. Miller, 3 M., 23. Februar.  
 Elizabeth Arnold, 79 J., 21. Februar.  
 Myrtle Weiss, 6 W., 23. Februar.  
 Edward Vanable, 15 M., 22. Februar.

Es gibt Augenblicke im Menschen-  
 leben, in welchen der Fall's harten Schicksals  
 von größtem Werthe ist, als alle Schätze  
 Goldes und doch kostet eine Flasche nur  
 25 Cents.

18 Fälle von Diphtherie 7 Fälle  
 von Scharlachfieber und 2 Fälle von Masern  
 jetzt in der Stadt.

60 Geburten und 48 Sterbefälle  
 wurden während dieser Woche im Ge-  
 sundheitsamte gemeldet.

W. T. Brown, Advokat, Vance  
 Block, Zimmer 23.  
 John Caton, der unheilbar ir-  
 rennig ist, ist aus seiner Wohnung No. 58  
 Kansas Straße verschwunden.

**Sanctus Block-Rollen**  
 sind die besten. A. M. Rubin  
 & Co. alleinige Agenten.

Aus der Grocery der Frau C.  
 Figural 29 Nord East Straße wurde in  
 der Nacht eine goldene Taschenuhr und  
 etwa \$30 in Geld gestohlen.

Etwas bessere wie St. Jakob's Oil  
 den großen Schmerzensmittel, gibt es nicht.  
 In allen Apotheken zu haben.

Der große Kaffeehaus für das  
 Staatsgebäude ist jetzt eingetroffen.  
 Man sieht nun noch die nötigen Mone-  
 ten um ihn füllen zu können.

Alle Sorten Weine besser Qualität,  
 bei der Halde oder Gölone bei  
 Peter Friß.

Das Mehl- und Futtergeschäft  
 von Braden & Co. Ecke der Ohio und  
 Vine Straße wurde vorgestern Nacht von  
 Dieben erbrochen und 16 Säcke Mehl  
 wurden gestohlen.

Man sollte, bevor man  
 Contraceptiva für die  
 kommende Saison abklopft,  
 bei W. C. Rebling, No. 317  
 Süd Delaware Straße, vor-  
 sprechen.

25 Barbier hatten sich gestern  
 Abend im Polizeigebäude eingefun-  
 den und organisierten sich unter dem Na-  
 men „Barbers Sunday Closing Association“  
 mit G. W. Hoffman als Präsident.  
 Ein Executive-Komitee wurde damit beauf-  
 tragt, solche Barbierhubschreiber, welche  
 auch Sonntags ihr Geschäft betreiben, zur  
 Anzeige zu bringen.

Die besten Hühner kauft man bei  
 S. Schmidt, No. 433 Virginia Avenue.

John Strickling ein Straßenbahn-  
 Fuhrmann der Hauptville Linie wurde  
 vorgestern Nacht eine halbe Meile nördlich  
 von der Washington Straße von der  
 Männern mit gezogenen Revolver über-  
 fallen und gezwungen, seine Barchasse  
 im Betrage von \$17 auszuliefern.  
 Die Räuber waren maskiert, haben Strickling  
 selbst nichts zu Leid getan oder ganz  
 unumwunden, die Wunde oder das Leben  
 verlangt.

Eisenwaren jeder Art Pulver,  
 Munition u. s. w., in großen Mengen  
 im neuen Laden von B. C. Vanier Nord-  
 ost Ecke der Morris und Meridian Straße.

#### Bankermitis

Robert Remington, Anbau an Haus,  
 No. 411 Süd Delaware Straße. \$800.  
 George B. Frank, Cottage an Agnes  
 Straße, zwischen Michigan und North  
 Straße. \$1000.

## Führt den Tod dem Aufenthalt im Stationshause vor.

Am Dienstag Abend kam ein junger  
 Mann Namens A. B. Armstrong in's  
 Bruns Hotel und ließ sich daselbst ein  
 Zimmer geben. Er schied sich als von  
 New Lebanon, Ind., kommend in's Frem-  
 denbuch ein. Er trug einen Soldaten-  
 Anzug, gab sich als Mitglied des Vereins  
 der Veteranen aus und verlangte,  
 daß man ihm die gleichen Raten berechne,  
 als den Veteranen.

Gestern Morgen, als Armstrong aus-  
 gehen wollte, erinnerte ihn der Hotelier  
 daran, daß es Zeit wäre, etwas an seiner  
 Rechnung abzutragen. Armstrong aber  
 wurde ärgerlich und behauptete, bereits  
 bezahlt zu haben.

Er ging fort und kam erst gestern Nacht  
 um 10 Uhr mit einem Frauenzimmer,  
 welches er mit auf sein Zimmer nahm,  
 wieder zurück.

Herr Truax, der Clerk des Hotels folgte  
 ihm dahin und erklärte, daß weder er noch  
 das Frauenzimmer in dem Hotel über-  
 nachten könne, wenn er nicht im Voraus  
 für das Logis bezahle. Der Gast weigerte  
 sich dies zu thun, und wollte auch das  
 Zimmer nicht verlassen, woraufhin ein  
 Polizist herbeigeholt wurde, um Arm-  
 strong zu verhaften. Als der Polizist mit  
 seinem Gefangen am Stationshause  
 angelangt war, sagte letzterer: „Niemand  
 werde ich dieses Haus betreten; eher will  
 ich sterben!“ Dabei zog er einen 22 Kali-  
 ber Revolver aus der Tasche und feuerte  
 einen Schuß auf sich ab, welcher ihn in  
 die Brust traf.

Man rief eine Ambulanz herbei und  
 brachte ihn ins städtische Hospital. Eine  
 Untersuchung daselbst ergab, daß die  
 Kugel in die rechte Brustseite unterhalb  
 der Schulter gefahren ist aber keine  
 lebensgefährliche Verletzung verursacht hat.

In seiner Rocktasche fand man zwei  
 Briefe. Der eine war an Frä. Anna  
 Sampson, 20 West Washington Straße,  
 der andere war an seinen Vater Ept. M.  
 B. Armstrong in New Castle, adreßiert.

Auch einen Brief von seinem Vater,  
 welcher vom 15. ds. Mts. datiert ist, fand  
 man bei ihm, und aus demselben geht  
 hervor, daß er den Vater um Geld ange-  
 gangen hatte, und daß derselbe sein Be-  
 dauern aussprach, ihm nicht helfen zu  
 können.

### Heberfahren und getödtet.

Henry R. Vandergaast, ein No. 275  
 Vier Straße wohnhafter Zimmermann,  
 fand gestern Abend um 6 Uhr, als er sich  
 von der Arbeit nach Hause begab, seinen  
 Tod. Er war in den Werksstätten der J.  
 D. & S. Bahn beschäftigt und wollte  
 gestern Abend seiner Gewohnheit gemäß  
 auf einer Lokomotive nach Hause fahren.  
 Als er indes auf das Trittbrett der eben  
 vorbeifahrenden Lokomotive sprang,  
 verlor er den Halt und kam mit dem  
 rechten Bein unter die Räder. Das  
 Bein wurde bis zur Hüfte abgefahren  
 und man brachte den Verunglückten per  
 Planer's Ambulanz nach dem städtischen  
 Hospital, woselbst er, während die Ärzte  
 ihn verbanden, starb. Der Mann war  
 29 Jahre alt und hinterläßt eine Frau  
 und zwei Kinder.

### Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl  
 bekannt. Sie sind nicht gleich bei ver-  
 schiedenen Personen. Ein Bildhauer ist  
 seinen Frühstücken, Bäcker aber hat er  
 einen Appetit für Getränke, aber keinen  
 für feste Nahrungsmittel. Seine Junge  
 heißt immer leicht aus. Wenn sie nicht  
 leicht ist, ist sie meistens sauer.  
 Das Verdauungsproblem ist ganz außer  
 Ordnung und Diarrhöe oder Schwindel  
 lacht mag das Symptom sein. Ist be-  
 stehen aus Hämorrhoiden oder Blutver-  
 lust. Kopfschmerzen, Magenkrämpfe oder  
 Magenbeschwerden treten ein. Dies zu  
 heilen, probire Green's August Flower.  
 Es kostet wenig und Tausende bezeugen  
 seine Wirksamkeit.

### Der Wahlzettel-Prozess.

Gestern Vormittag war Fortsetzung des  
 Wahlzettelprozesses. Richter Harlan,  
 Mitglied des Oberbundesgerichts, lag als  
 Richter, um das Gesetz um einen  
 writ of error zu prüfen und zu ent-  
 scheiden.

Die Angeklagten hatten sich einen  
 neuen Advokaten genommen, um sie in  
 dieser Sache zu vertreten, nämlich den  
 früheren Distriktsanwalt Chas. Holstein,  
 der jetzt in Chicago wohnt. Derselbe er-  
 öffnete die Argumentation und suchte  
 darzulegen, daß jeder Verurteilte ein  
 Recht zu einem writ of error, d. h. zur  
 Erlaubnis zu appellieren habe, ohne daß  
 er erst nachweisen müsse, daß bei dem Pro-  
 zess wirklich ein Verbrechen vorgekommen  
 sei. Die Erlaubnis zum Appellieren ist  
 bloß eine Formalität, die Angeklagten  
 seien unter allen Umständen dazu berech-  
 tigt, er sei jedoch im Falle, Verurtheilte  
 nachzuweisen, auf Grund deren das U-  
 theil umgelassen werden müsse.

Er argumentierte darauf, daß die An-  
 klage unzulässig sei, weil sie nicht auf  
 einem der Bundes-Gesetze beruhe.  
 Holstein sprach bis 12 Uhr, als sich das  
 Gericht bis zum Nachmittag vertagte.

Zu den besten Feuer-Vericherungs-  
 Gesellschaften des Westens gehört unbe-  
 dingt die „Franklin“ von Indianapolis.  
 Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr  
 John W. Baker ist Präsident dieser aner-  
 kannten guten Gesellschaft und ist als Agent  
 der folgenden Gesellschaften hier tätig:  
 Central America, Vermögen \$800,000.  
 Detroit F. & M. Vermögen \$300,000.  
 Franklin, Ind., Vermögen \$232,000.  
 German American, N. Y., Vermögen  
 \$5,150,000. Die „Franklin“ hat nicht  
 nur billige Raten, sie läßt auch außer den  
 regelmäßigen Raten, selbst bei großen  
 Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr.  
 Herman L. Brandt, ist Solicitor  
 für die hiesige Stadt und Umgebung.

## Aus der besseren Gesellschaft.

Aus dem Register für neue Klagen ist  
 ersichtlich, daß William Jesse Johnson,  
 ein angesehener Geschäftsmann sich doch  
 entschlossen hat, gegen seine Frau auf  
 Scheidung zu klagen. Die Frau hat ihn  
 bekanntlich vor etwa 6 Wochen verlassen  
 und zwar nicht allein, sondern in Be-  
 gleitung des Dr. A. M. Alexander, wel-  
 cher hier als Schlichter einen bedeuten-  
 den Namen hatte, und diesmal auf das  
 Herz eines Weibes gewirkt und auch gut  
 getroffen habe.

Der Kläger sagt in der Klageschrift, daß  
 er seit 1876 mit der Frau verheiratet  
 war, und bis vor einigen Monaten ziem-  
 lich gut mit ihr ausgekommen sei. Zu  
 jener Zeit kam Alexander in's Haus und  
 mit der ehelichen Treue von Seiten seiner  
 Frau habe es ein Ende.

Kläger weiß nicht wo sich seine Frau  
 und ihr Liebhaber zur Zeit aufhalten, daß  
 aber den Detektiv Grady damit beauf-  
 tragt, ihren Aufenthalt ausfindig zu ma-  
 chen. Dieser hat bisher nur ausgefunden,  
 daß sich das Liebespaar von hier nach  
 Detroit und von dort aus nach Windsor  
 Canada begeben hat. Von dort aus ging  
 es westlich und man vermutet daß die  
 Weiden jetzt in California oder in Mexico  
 verweilen.

Herr Johnson hat die Absicht, sie falls  
 ihr Aufenthalt ausgefunden wird, hier-  
 herbringen zu lassen, und Alexander ge-  
 richtlich zu verfolgen. Das gäbe doch  
 etwas neue Nahrung für die Standal-  
 schäftigen.

Ein Detektiv theilt übrigens in Ver-  
 bindung mit dieser Standalgeschichte mit,  
 daß mehrere Monate ehe die Abreise des  
 Liebespaares erfolgte, Frau Johnson ein  
 Detektiv mit einem Gehalt von \$25  
 der Woche angestellt habe um durch den-  
 selben ermitteln zu lassen ob Herr Johnson  
 gewissen Prostitutionshäuser besuche.  
 Wahrscheinlich hatte sie die Absicht, auf  
 solchen Grund hin, ein Scheidungsdekret  
 zu verlangen.

### Was den Verurtheilten.

**Superior Court.**  
 Zimmer No. 1. — Cynthia J. Barnes  
 gegen Albert S. Barnes. Scheidung be-  
 willigt, sowie Obhut über die Kinder.  
 Chas. F. Whittell gegen Jakob S.  
 Stucker. Kläger \$50 zugesprochen.

Zimmer No. 2. — Gertrude Harten gegen  
 William Strieglmeier. Schadenersatz-  
 klage. Vor Geschworenen in Verhand-  
 lung. Klägerin ist ein 10 Jahre altes  
 Mädchen und ist von dem Hinde des  
 Verklagten geblieben worden. Bei Equire  
 Smoot waren vier von Geschworenen \$50  
 zugesprochen worden, wegen der Ver-  
 klage appellirte.

Zimmer No. 3. — Edward Frickbad  
 gegen Alfred M. Alexander. Forderung  
 zugesprochen.  
 Robert F. Catterton gegen George  
 Ganf. Klage auf Commission für Ver-  
 kauf von Grundeigentum. In Ver-  
 handlung.

### Criminalgericht.

Der Prozeß gegen John Wagner, wel-  
 cher auf seine Geliebte Frankie Dowe am  
 13. August 1896 geschossen hat, wird  
 gegenwärtig prozessiert.  
 Frankie Dowe war heute Vormittag  
 auf dem Zeugenstand und erzählte den  
 Gehörgang wie folgt: Sie und Wagner  
 haben zusammen gelebt, während sie ein  
 Prostitutionshaus führte. Er hatte eines  
 Tages darauf bestanden, daß ein gewisses  
 Mädchen, welches er nicht leiden konnte,  
 aus dem Hause entfernt werde, aber sie  
 weigerte sich dies zu thun. Daraufhin  
 habe er ihr gesagt, daß er gehen werde,  
 und während sie seinen Rufen pfeife, habe  
 er auf sie geschossen.

Die Verteidigung wird zu behaupten  
 versuchen, daß Wagner zur Zeit irrennig  
 war.

### Polizei-Geschichte.

Die Sitzungen beginnen in Zukunft um  
 8 1/2 Uhr, damit die Nachtpolizisten früher  
 wegzukommen und schlafen können.

Ein Mann der mit Bananen handelt,  
 wurde wegen Verperrung, der Seitenwege  
 um \$1 und Kosten bestraft.

Allen Stewart und Edward S. Jones,  
 zwei Farbige gerietten gestern wegen eines  
 Mädchens in Streit, wobei dem Ed. Jones  
 das Gesicht tätlich geschlagen wurde.  
 Allen Stewart wurde freigesprochen und  
 Jones wurde um \$25 und Kosten bestraft.

William Tall, ein 17-jähriger Junge,  
 angeklagt Lauben und sonstige Sachen  
 von Michael Zenter gestohlen zu haben,  
 verzichtete auf ein Vorverhör und wurde  
 dem Großgeschworenen überliefert.

Gora Miller, welche beschuldigt war,  
 dem Erbsen Lauteisen eine Fenster-  
 scheibe eingeschlagen zu haben, wurde frei-  
 gesprochen.

### Neue Klagen.

Henry R. Bond, Trustee, gegen die  
 Indiana Educational Association u. A.;  
 Verschickungsklage.

Robert Remington gegen John B.  
 Stump u. A.; Kontraktklage auf \$700.  
 Martin A. McWhinney gegen Belle  
 Dangenberg; Verschickungsklage.

Kate Jackson gegen William Jackson;  
 Verschickungsklage. Grund: Treulos  
 Verlassen.

James C. Barker gegen John Good-  
 enough; Verschickungsklage auf \$175.  
 Emma L. Jackson gegen Conrad Schell-  
 boufe; Verschickungsklage auf \$150.  
 William Frick Johnson gegen Ida A.  
 Johnson; Verschickungsklage. Grund:  
 Treulos Verlassen.

### Der kleine Stadtverord.

Frank C. Körner giebt heute in ihrem  
 Hause eine musikalische Unterhaltung.

## Eine unglückliche Familie.

Wir haben schon seiner Zeit über das  
 Unglück berichtet, welche die Familie  
 Janzen betroffen hatte, indem der Mann  
 irrennig wurde, und später auch die  
 Frau auf kurze Zeit in die Anstalt ge-  
 bracht wurde, so daß die vier Kinder  
 leblos auf die Hilfe fremder Menschen  
 angewiesen waren. Als der Frauen-  
 Hilfsverein von dem Falle Nachricht er-  
 hielt, nahm er sich in großherziger Weise  
 der Familie an.

Durch diesen Verein ist es endlich ge-  
 lungen, die Adressen von zwei Schwestern,  
 welche die Frau hat und von denen sie  
 seit vielen Jahren nichts mehr gehört hat,  
 auszufinden, und nachdem die Schwestern  
 eine Zeit lang mit den Schwestern, von  
 denen die eine in Oregon, die andere in  
 Californien auf verheiratet ist, cor-  
 respondirte hatte, schrieben die Schwestern,  
 daß Frau Janzen und ihre Familie nach  
 Oregon kommen solle und daß sie dann  
 für dieselbe sorgen werden.

Der Frauen-Hilfs-Verein stützte dann  
 die ganze Familie neu und gestern  
 Mittag wurde die Reise angetreten, aber  
 als es zum Bahnhof ging bekam der  
 Mann wieder einen seiner Anfälle und  
 weigerte sich entschieden mitzureisen. Die  
 Frau und die Kinder, welche ihre Biletts  
 vom Townshipp-Trustee erhalten haben,  
 sind nun einwilligen abgereist, was mit  
 dem unglücklichen Manne geschieden soll,  
 ist vorläufig noch nicht bestimmt.

### G. A. R.

Gestern Abend fand noch eine Sitzung  
 statt, in welcher die Geschäfte alle erledigt  
 wurden. Dem Woman's Relief Corps  
 wurde zu seiner Wiedereröffnung gratu-  
 lirt. Die Resolution McDonaldis,  
 durch welche der Schatzmeister des Depar-  
 tements ermächtigt wird, für das Funda-  
 ment des Soldaten-Monuments \$18,000  
 auszugeben, wurde indorsirt.

Ferner wurde beschlossen, das National-  
 Encampment im nächsten Jahre hier ab-  
 zuhalten, falls die Bewohner hiesiger  
 Stadt bis zum 1. September einen Ga-  
 rantiefond hierzu aufzubringen im Stande  
 sind.

Die Legislatur soll um ein Gesetz an-  
 gegangen werden, welches den County-  
 Commissioners gestattet, für das Begräbniß  
 von Soldaten, deren Wittwen oder Kin-  
 dern \$50 beizusteuern.

Ein weiteres Gesetz soll erlassen wer-  
 den, welches eine Strafe darauf legt,  
 wenn jemand unberechtigt Weile das  
 G. A. R. Zeichen trägt.

\$500 wurden für eine Tafel bewilligt,  
 welche die Geschichte des G. A. R. enthal-  
 ten und in das Soldaten-Monument  
 eingefügt werden soll.

Ferner sollen die Staatshaus-Commis-  
 säre angegangen werden, einen geeigneten  
 Saal im Capitol auszuwählen, in wel-  
 chem die alten Kriegsfahnen aufgehängt  
 werden könnten.

Die Beamtenschaft ergab folgendes  
 Resultat:  
 Commandor — A. D. Vanosdol,  
 Madison.

Senior Vice-Com. — Shelby Sexton,  
 North Manchester.  
 Junior Vice-Com. — J. B. McDonald,  
 Columbia City.

Medical-Direktor — Dr. A. R. Luder,  
 Cicero.  
 Kaplan — Rev. J. Chas. Danville.  
 Verwaltungsrath — Col. S. C. Win-  
 ney, Lafayette; D. S. D. Stenmaler,  
 Muncie; R. A. Boydston, Warsaw;  
 Nicholas Hendley, Auburn; W. M. Cor-  
 coran von hier.

**Verurtheilte - Verurtheilungen.**  
 Eliza A. Sill an John C. Shoemaker,  
 Lot 177 in Allen & Ross's North Ab-  
 d., \$1200.

Garland R. Stewart an Harold Tay-  
 lor, Lot 33 in Elizabeth Talbot's rev.  
 Abd., \$1600.

Joseph S. Clare an Caroline Buhning,  
 Lots 7 und 8 in Fulmer's Subd. von  
 Outlot 20 und 128. \$800.

Caroline Seip an Kella Goffello, Lot  
 234 in E. F. S. R. und A. E. Fletcher's  
 Woodlawn Suburb. \$800.

Nicholas McCarty an John V. Faul-  
 haber, Lot 105 in McCarty's 2. Addition.  
 \$450.

Andrew W. McQuat an George A.  
 Catterton, Theil von Lot 11 in Sq. 67.  
 \$11,000.

Anna Life Insurance Company an  
 Chas. Toon, Lot 10 in West Place Sub-  
 urb. \$25.

Frederick Reimer an Martha A. Breed-  
 love, Lot 13 in F. Reimer's 1. West In-  
 dianapolis Abd. \$250.  
 Caroline Graf an Henry P. Bild, Lot  
 7 in Spann's Subd. von West's Abd.  
 \$800.

Thomas C. Burchall an Einar A. Rob-  
 ney, Lot 37 in Brown's Subd. von Out-  
 lot 107. \$75.

Margaret J. Culbertson an Joseph W.  
 Ruff, Lots 5 und 7 in Wiley's Subd.  
 von Outlot 161. \$1,500.

A. R. Albertson an Columbus C. Er-  
 mir, Lots 17 und 18 in Blod 23 in Gib-  
 son's Subd. von Johnson's Erben Abd.  
 \$850.

Die „Connecticut Mutual Life In-  
 surance Company“ an Sidney M. Dyer,  
 Lot 13 in W. B. Morrison's dritte Abd.  
 \$1,140.

Sarah Bradbury an John D. Baptis-  
 t, Lot 51 in Fletcher's Woodlawn Addition.  
 \$1,200.

Frank Wenger an Catherine Wenger.  
 Theil von Lot 3 in St. Valais'  
 Subd. von Sq. \$50.

Er hatte schon alle Hoffnung aufge-  
 geben, sie seinen Rheumatismus los zu  
 werden, da hörte er von Solvation Oil,  
 versuchte es und jetzt giebt es keinen  
 größeren Freund, dieses ausgezeichneten  
 Mittels als ihn.

## Modernes Fuhzeug

Rein, mit Vertrauen zu nicht, aber wie geben  
 Ihnen das folgende Bild: ein Fuhzeug.  
 Warum sind die Preise in der folgenden langen Liste  
 so modern? Weil sie niedrig sind.

## Nur am Freitag!

Wir tragen diese Sorte nicht die ganze Woche,  
 sondern nur für unseren speziellen Freitag-  
 Verkauf.

Ganz feine schwarze Satin Roben zu  
 92c, weith \$1.40. Tragt sich ausgezeichnet.  
 Schwarzes Foulie Tuch, 36 Zoll breit, zu 17c,  
 billig zu 30c.

Noch einige Terefsch übrige.  
 Ungleichbare Paare Gardinen, billig.  
 Große Vargains in Muslin-Unterzeuge.  
 Gefranzte türkisch-rote Zischücher zu 79c,  
 89c und 99c, weith \$1.25, \$1.50 und \$1.75.

Garnirte Bettdecken zu 10c und 14c, weith  
 15c und 25c.  
 Schwarze feine Damen-Strümpfe zu 68c,  
 werden billig zu \$1.

Eine neue Parie feine Damenstrümpfe 25c  
 weith das Doppelte.  
 Halbziggen Damen-Strümpfe zu 19c, weith  
 28c.

4-fachfuge Glace-Gandshüge \$1, regulärer  
 Preis \$1.50.  
 Kleider Strohams zu 7c, weith 12c.  
 Ganz feines Band zu 6c die Yard.

Alle neue Schattierungen in Satin Band  
 zu 10c.  
 10c Farben und Moden in wasserfarbigen  
 Bändern zu 10c und 25c.

Schwarze Brocade Cash Bänder zu 35c,  
 41c und 46c, weith von 75c bis \$1.25 per Yard  
 — ganz Seide.  
 Große Vargains in Stidereien, Taschen-  
 decken, Spigen und Korsetten.  
 Kinder-Schul-Hüte, 10c, 15c und 25c.

## J. S. Ayres & Co.

## INDIANA Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermieten  
 — in unserm gegen —  
 Feuer und Einbruch gesicherten Schloß.

**Wertbahren**  
 gegen welcher Art können da aufgehoben werden  
 zu Preisen von \$5 bis \$25 per Tag.

84 1/2 Market Straße.

## Dr. D. G. Pfaff,

**Office-Stunden:**  
 No. 197 N. Alabama St.  
 Von 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags  
 No. 425 Madison Ave.  
 Von 9-10 Morg., 7-8 Nachm., u. von 7 bis 8 Abds.

## Dr. A. BLITZ,

**Deutscher Arzt,**  
 — behandelt ausschließlich —  
 Augen, Ohren, Nasen u. Hals-  
 Krankheiten

Office: 22 S. Washingtonstr.,  
 über Sloan & Co.'s Apotheke.  
 Off. e-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.